Ersatzneubau der Rudolf-Wissell-Brücke

Bekanntgabe Siegerentwurf

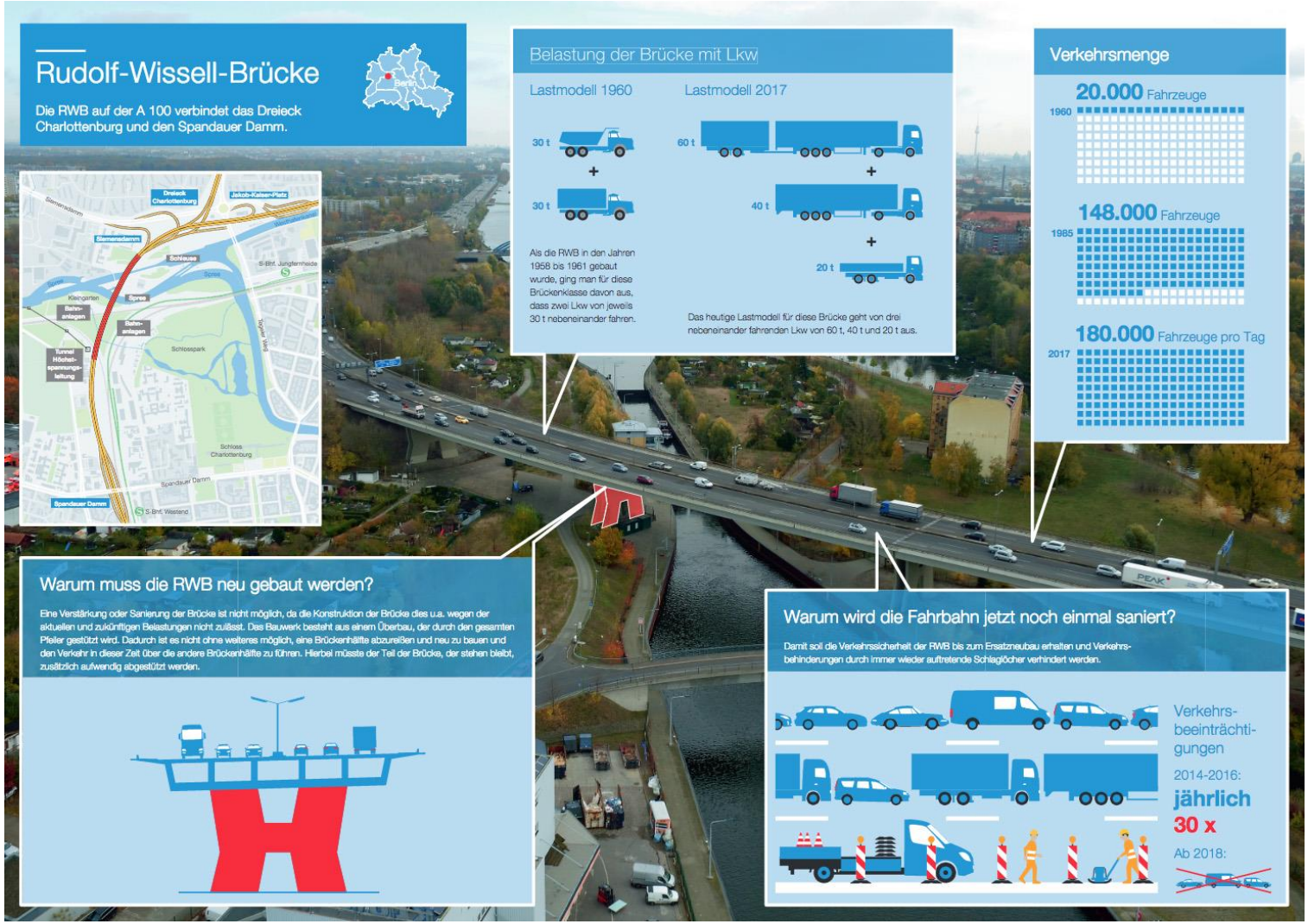
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

be Berlin
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

DEGES

Berlin, 03.05.2018

Warum ist der Ersatzneubau notwendig?



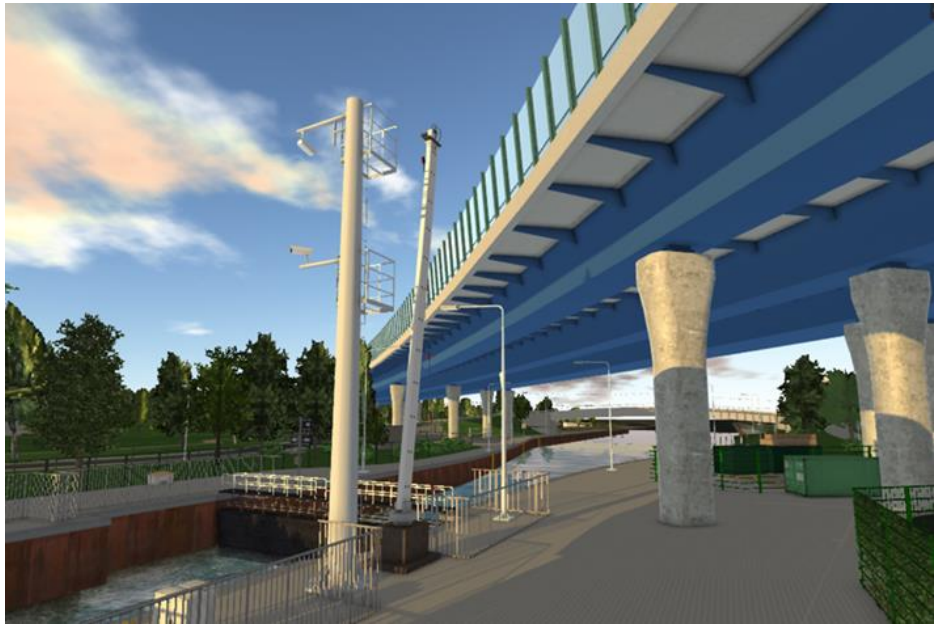
Die Randbedingungen für den Ersatzneubau

- **Verkehr:** ca. 185.000 Fahrzeuge in 24 Stunden
- **Fern- und Nahverkehr der DB:** vereinzelte Sperrpausen
- **Schleuse Charlottenburg:** vereinzelte Sperrpausen
- **Kleingartenanlage:** bauzeitliche und auch teilweise dauerhafte Nutzung von Flächen

Der Ideenwettbewerb

- **Warum initiiert:** Bei diesem Projekt gibt es keine Standardlösung, denn es ist in seiner Komplexität und den herausfordernden Randbedingungen einmalig.
- **Wertungskriterien:**
  - Verkehrliche Wirkung
  - Zeit
  - Konstruktive Durchbildung/Bautechnologie
  - Genehmigungsfähigkeit
  - Projektkosten/Wirtschaftlichkeit
  - Umweltverträglichkeit
  - Honorar
- **Jury:** Fachleute des BMVI, der SenUVK, der Wissenschaft und der DEGES
- **Ziele:** **die beste Lösung finden und ein Ingenieurbüro beauftragen**

3. Platz - ARGE Grassl / Bung / HOCHTIEF Engineering



2. Platz – INGE Schüßler-Plan / SSF Ingenieure

1. Platz – Ingenieurbüro Leonhardt, Andrä und Partner

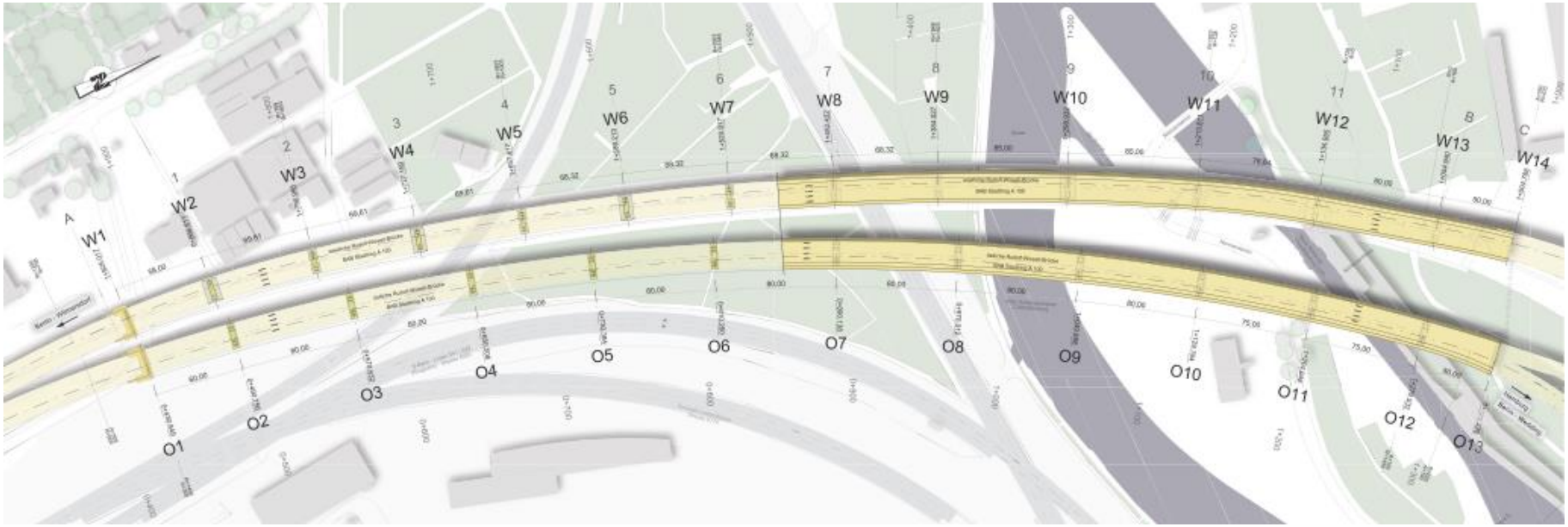
„Alt hilft Neu und Neu hilft Alt“

- nachhaltige Weiternutzung der bestehenden RWB
- Auffächerung der Richtungsfahrbahnen in einen westlichen und einen östlichen Überbau
  - West: Beibehaltung der bestehenden Gründung zur Errichtung des neuen Überbaus
  - Ost: Errichtung eines baugleichen Überbaus, dessen Stützweiten den örtlichen Erfordernissen angepasst sind

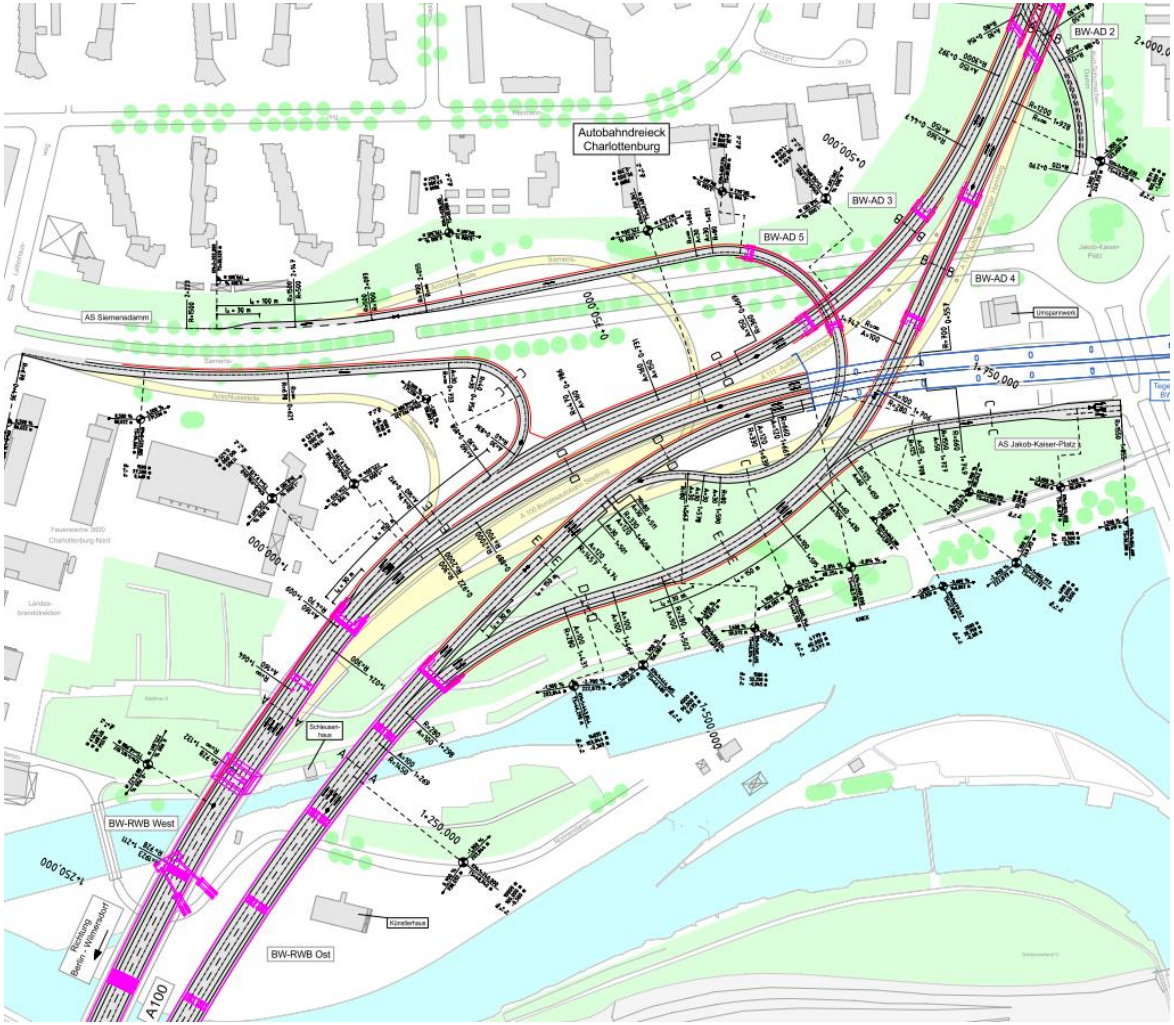
Innovativ:

Montage des Überbaus West auf dem alten Überbau in erhöhter Lage („Alt hilft Neu“) und des nachfolgenden Abbruchs des alten Überbaus unter Nutzung des neuen Überbaus („Neu hilft Alt“)

Eine Symbiose zwischen Alt und Neu



Eine Symbiose zwischen Alt und Neu



Neue Verkehrsführung

- Fahrbahn Ri AD Funkturm liegt nach Neubau wieder in Lage der bestehenden RWB.
- Fahrbahn Ri Nord wird separat neu gebaut und an das AD Charlottenburg herangeführt.

Vorteile:

- Die Auffächerung führt zu einer verbesserten Linienführung im AD Charlottenburg
- Entflechtung des AD Charlottenburg
- verbesserte Ausfahrtsituation von der A100 auf die A111
  - Ein verbesserter Verkehrsablauf erhöht wiederum die Verkehrssicherheit.

Weitere Verbesserungen

- breiterer Querschnitt (drei Fahrstreifen plus verlängerter Einfädelungs- bzw. Ausfädelungsstreifen je Richtung)
  - Erhöhung der Verkehrssicherheit
- leichtere Hohlkasten-Verbundbrücke
- verbesserter Lärmschutz
- weitgehende Aufrechterhaltung des Verkehrsflusses während der Bauzeit

FAZIT

Das Siegerkonzept von LAP verspricht

- eine für die Zukunft belastbare und verbesserte RWB
- eine nachhaltige Weiternutzung von Gründungen
- eine dauerhafte Optimierung des Verkehrsflusses unter Einbeziehung des AD Charlottenburg
- eine weitgehende Aufrechterhaltung des Verkehrsflusses während der Bauzeit

Nächste Schritte

- vertiefende Planung auf Basis des Siegerkonzepts
- Zustimmung des BMVI zur Entwurfsplanung einholen
- Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung
- Erarbeitung von Unterlagen für ein Planfeststellungsverfahren
- Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens
- kontinuierliche Gespräche mit Stakeholdern und Betroffenen

Kontakt

DEGES Deutsche Einheit
Fernstraßenplanungs-
und -bau GmbH

Zimmerstraße 54
10117 Berlin

Bereich P1

**Projekte in
Baden-Württemberg, Berlin,
Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern
und Sachsen-Anhalt**

Telefon 030 20243-304
irngartinger@deges.de

Web: www.deges.de
www.berlin.deges.de

Twitter: @degesberlin
@deges_bb
@wissellbrücke